jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1990/4/10 5Ob567/90, 8Ob615/90, 7Ob661/90, 3Ob1570/91, 4Ob1555/92, 8Ob1634/92, 8Ob1646/92, 8O

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 10.04.1990

Norm

ABGB §140 Ba
ABGB idF KindNamRÄG 2013 §231 Ag
AußStrG §14 C2b
AußStrG §14 C2d2
AußStrG §14 D1b
AußStrG §14 D1d2
AußStrG 2005 §62 Abs1 B1d2

Rechtssatz

Da die konkrete Unterhaltsbemessung immer auf den Einzelfall abzustellen ist, können Differenzen des Ergebnisses nicht als uneinheitliche Rechtsprechung im Sinne des § 14 Abs 1 AußStrG angesehen werden. Derartige Umstände werden einen Revisionsrekurs nur dann zulässig machen, wenn das Rekursgericht erkennbar gesetzliche Bemessungsfaktoren unbeachtet gelassen oder bei ihrer Beurteilung gegen den Willen des Gesetzgebers verstoßen hat.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 567/90
  Entscheidungstext OGH 10.04.1990 5 Ob 567/90
  Veröff: EvBl 1990/134 S 631 = JBl 1991,41 = ÖA 1991,16
- 8 Ob 615/90
  Entscheidungstext OGH 28.06.1990 8 Ob 615/90
  nur: Da die konkrete Unterhaltsbemessung immer auf den Einzelfall abzustellen ist. (T1); Veröff: ÖA 1991,103
- 7 Ob 661/90
  Entscheidungstext OGH 15.11.1990 7 Ob 661/90
  nur: Da die konkrete Unterhaltsbemessung immer auf den Einzelfall abzustellen ist, können Differenzen des Ergebnisses nicht als uneinheitliche Rechtsprechung im Sinne des § 14 Abs 1 AußStrG angesehen werden. (T2)
- 3 Ob 1570/91
  Entscheidungstext OGH 23.10.1991 3 Ob 1570/91

Auch; nur T1

- 4 Ob 1555/92
  Entscheidungstext OGH 16.06.1992 4 Ob 1555/92
- 8 Ob 1634/92
  Entscheidungstext OGH 29.10.1992 8 Ob 1634/92
  nur T1; nur: Derartige Umstände werden einen Revisionsrekurs nur dann zulässig machen, wenn das Rekursgericht erkennbar gesetzliche Bemessungsfaktoren unbeachtet gelassen oder bei ihrer Beurteilung gegen den Willen des Gesetzgebers verstoßen hat. (T3)
- 8 Ob 1646/92
  Entscheidungstext OGH 08.10.1992 8 Ob 1646/92
  nur T1; nur T3
- 8 Ob 1669/93
  Entscheidungstext OGH 28.10.1993 8 Ob 1669/93
  Auch
- 1 Ob 549/95
  Entscheidungstext OGH 02.04.1995 1 Ob 549/95
  Auch; nur T3
- 1 Ob 2092/96w
  Entscheidungstext OGH 04.06.1996 1 Ob 2092/96w
  Auch; nur T3; Beisatz: Eine weitere Sorgepflicht des Unterhaltspflichtigen für seine Gattin blieb unbeachtet. (T4)
- 10 Ob 508/96
  Entscheidungstext OGH 27.02.1996 10 Ob 508/96
  nur T1; nur T3
- 1 Ob 122/97s
  Entscheidungstext OGH 25.11.1997 1 Ob 122/97s
  Auch; Beisatz: Auch die Frage, ob die Verpflichtung des Vaters, der Mutter im fraglichen Zeitraum Unterhalt zu leisten, obwohl diese durch den Bezug von Notstandshilfe ein Einkommen bezog, durch Abzug von einem oder von zwei Prozentpunkten bei der Unterhaltsbemessung für die Kinder zu berücksichtigen sei, ist, weil es dabei auf die Höhe des Eigeneinkommens ankommt, einzelfallbezogen, sodass damit keine Rechtsfrage von erheblicher Bedeutung (§ 14 Abs 1 AußStrG) aufgeworfen wird. (T5)
- 10 Ob 87/98m
  Entscheidungstext OGH 09.06.1998 10 Ob 87/98m
- 6 Ob 299/98h
  Entscheidungstext OGH 18.12.1998 6 Ob 299/98h
  Auch; nur T2; Beisatz: Prozentmäßige Höhe eines Abzugs von der Bemessungsgrundlage aus dem Grund einer überdurchschnittlichen Sorgepflicht des Vaters für seine behinderte Gattin: Einzelfallbezogen. (T6)
- 9 Ob 94/00i
  Entscheidungstext OGH 31.05.2000 9 Ob 94/00i
- 9 Ob 265/00m
  Entscheidungstext OGH 18.10.2000 9 Ob 265/00m
- 7 Ob 52/03b
  Entscheidungstext OGH 19.03.2003 7 Ob 52/03b
  Auch; nur T2
- 5 Ob 168/02w
  Entscheidungstext OGH 03.12.2002 5 Ob 168/02w
  nur T1; Beisatz: Dass vom Unterhaltspflichtigen verlangt wird, dem Unterhaltsberechtigten einen höheren Unterhaltsbeitrag zu leisten, als er sich bei Anwendung der üblichen Prozentsatzmethode ergäbe, könnte beim festgestellten Sonderbedarf des Unterhaltsberechtigten nur dann die Anrufung des OGH rechtfertigen, wenn der Bemessung des Unterhalts nach der Prozentsatzmethode auch im konkreten Fall unbedingter Vorrang einzuräumen oder in unvertretbarer Weise die Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen beziehungsweise der Bedarf des Unterhaltsberechtigten verkannt worden wäre. (T7)

- 3 Ob 246/03b
  Entscheidungstext OGH 25.03.2004 3 Ob 246/03b
  Auch; nur T1
- 7 Ob 178/06m
  Entscheidungstext OGH 30.08.2006 7 Ob 178/06m
  Auch; nur T1; nur T3
- 4 Ob 142/06w
  Entscheidungstext OGH 28.09.2006 4 Ob 142/06w
  nur T1; Veröff: SZ 2006/144
- 2 Ob 239/06w
  Entscheidungstext OGH 26.04.2007 2 Ob 239/06w
  Auch; Beisatz: Bei Fragen der konkreten Unterhaltsbemessung handelt es sich regelmäßig um von der Kasuistik des konkreten Falles abhängige Einzelfallentscheidungen, denen kein Rechtsfragencharakter im Sinne des § 62 Abs 1 AußStrG zukommt. (T8)
- 3 Ob 82/07s
  Entscheidungstext OGH 23.05.2007 3 Ob 82/07s
  Auch; Beisatz: Die Bemessung des Kindesunterhalts ist grundsätzlich stets eine Frage des Einzelfalls. (T9)
- 2 Ob 22/08m
  Entscheidungstext OGH 27.03.2008 2 Ob 22/08m
  Auch
- 3 Ob 95/08d
  Entscheidungstext OGH 11.06.2008 3 Ob 95/08d
  Auch; nur T3; Beis wie T9
- 7 Ob 186/08s
  Entscheidungstext OGH 11.09.2008 7 Ob 186/08s
  Auch
- 2 Ob 39/08m
  Entscheidungstext OGH 24.09.2008 2 Ob 39/08m
  Vgl; nur T1; Beisatz: Hier: Anrechnung von Leistungen zur Wohnversorgung im angemessenen Umfang. (T10)
- 6 Ob 87/09a
  Entscheidungstext OGH 02.07.2009 6 Ob 87/09a
  Beisatz: Nur wenn erkennbar gesetzliche Bemessungsfaktoren unbeachtet gelassen oder bei deren Beurteilung gegen den Willen des Gesetzgebers verstoßen wurde, rechtfertigt dies eine Anrufung des Obersten Gerichtshofs mit Revisionsrekurs. (T11)
  Beisatz: Hier: In der Auffassung der Vorinstanzen, die bezogene Krankenvertreter- und Urlaubsvertreterentschädigung (§ 17 Abs 2 HbG) sei in die Bemessungsgrundlage nicht einzurechnen, ist eine vom Obersten Gerichtshof im Interesse der Rechtssicherheit aufzugreifende Fehlbeurteilung nicht zu erblicken. Das Urlaubsvertretungsgeld ist aus der Unterhaltsbemessungsgrundlage auszuscheiden. (T12)
- 2 Ob 224/08t
  Entscheidungstext OGH 16.07.2009 2 Ob 224/08t
  Vgl; Beis wie T10
- 1 Ob 109/10a
  Entscheidungstext OGH 14.09.2010 1 Ob 109/10a
  Beis wie T11
- 8 Ob 50/10a
  Entscheidungstext OGH 25.01.2011 8 Ob 50/10a
  Auch; nur T1
- 7 Ob 135/11w
  Entscheidungstext OGH 31.08.2011 7 Ob 135/11w
  Auch
- 9 Ob 21/12x

Entscheidungstext OGH 29.05.2012 9 Ob 21/12x
Auch

- 7 Ob 134/12z
  Entscheidungstext OGH 26.09.2012 7 Ob 134/12z
  Auch; Beis wie T9
- 7 Ob 210/12a
  Entscheidungstext OGH 19.12.2012 7 Ob 210/12a
  Auch
- 4 Ob 49/13d
  Entscheidungstext OGH 23.05.2013 4 Ob 49/13d
  Vgl auch
- 4 Ob 138/15w
  Entscheidungstext OGH 11.08.2015 4 Ob 138/15w
  Vgl auch
- 8 Ob 69/15b
  Entscheidungstext OGH 25.11.2015 8 Ob 69/15b
- 1 Ob 131/16w
  Entscheidungstext OGH 23.11.2016 1 Ob 131/16w
  Beis wie T9; Beisatz: Hier: Sonderbedarf (Schulgeld). (T13)
- 7 Ob 25/17b
  Entscheidungstext OGH 05.07.2017 7 Ob 25/17b
  Auch; nur T3
- 5 Ob 206/20k
  Entscheidungstext OGH 07.01.2021 5 Ob 206/20k
  Vgl
- 4 Ob 109/21i
  Entscheidungstext OGH 22.09.2021 4 Ob 109/21i
  nur T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0053263

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

18.01.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at